

Selbsthilfegruppe erhält Spende der Lions

■ Die Selbsthilfegruppe für bewegungsgestörte Kinder und Erwachsene e.V. in Rommerode konnte sich kürzlich über eine Spende von 1.000 Euro vom Lions-Club Hessisch Lichtenau freuen. Das Geld wird in die Petö-Therapie, einer konduktiven Förderung nach Dr. Andreas Petö, investiert.

„Die Förderung wird von den Krankenkassen nicht gezahlt“, sagt **Werner Speer**, Vorsitzender des Vereins. „Die Übungen wurden speziell entwickelt, um den Kindern das Erledigen von alltäglichen Aufgaben wie Essen und Trinken zu erleichtern. Und die Kinder vom Rollstuhl wieder zur Bewegung zu bringen“, so **Speer**. Die Therapie umfasst im Jahr 16 Einheiten á zehn Tage. Bereits eine kurze Unterbrechung der Therapie hätte Folgen für die Entwicklung, so **Speer**. Sein Sohn **Alexander** ist selbst betroffen und konnte ursprünglich nur im Rollstuhl sitzen. „Dann habe ich es mit der Petö-Therapie versucht und die jahrelangen Übungen haben sich deutlich bemerkbar gemacht“, sagt



Werner Speer (hinten re.) freut sich über die Spende vom Lions Club Hessisch Lichtenau, vertreten durch Dr. Karin Kiel und Präsident Dr. Jan Pfurr. Auch (vorne, v.li.) Sophie, die Konduktorin Judith Ruda und Alexander Speer bedanken sich.

Foto: Reichl

Speer. Sein Sohn kann sich heute mit Gehhilfen ohne Rollstuhl bewegen.

Um die Therapie für die Kinder zu unterstützen, hat sich der Lions-Club dafür ent-

schieden, dem Verein ihre Spende zukommen zu lassen. „Wir wollten das Geld projektbezogen spenden. Es ist gut zu wissen, wohin die Spende fließt. Daher haben wir uns auch vorher ein per-

sönliches Bild vom Projekt gemacht“, so **Dr. Jan Pfurr**, Präsident des Lions-Club Hessisch Lichtenau. Das Geld stammt aus dem allgemeinen Spendentopf des Lions-Club. (tre)